

UNI-PROJEKT

Ideen für die Entwicklung der Region um Amstetten präsentiert

AMSTETTEN. Die Chancen der Region Moststraße und des Großraums Amstetten wurden von jungen Wissenschaftlern und Experten analysiert. Die Ergebnisse wurden Gemeindevertretern vorgestellt.

Der Universitätsprofessor Martin Heintel wurde mit seinem Team von der LEADER-Region Moststraße engagiert, um die Arbeitsgruppen der Vision 2030 und die Vertreter der Politik mit Ideen und innovativen Inputs zur Entwicklung der Region zu versorgen.

Sechs Studententeams recherchierten Lösungsbeispiele für die Problemstellungen, die in der Folge in den Arbeitsgruppen der Vision 2030 bearbeitet werden. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Umsetzungen gelegt, die in der Realität schon ausprobiert wurden.

Mutige und innovative Projekte gefragt

Die Obfrau der LEADER-Region Moststraße Landtagsabgeordnete Bürgermeisterin Michaela Hinterholzer (ÖVP) gewann der Präsentation viel Positives ab: „Wir brauchen mutige und innovative Projekte und dafür braucht es auch entsprechende Ideen. Mit ihren Vorschlägen leisten die jungen Experten einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung unserer Region. Ich bin überzeugt, dass einige dieser Konzepte demnächst umgesetzt werden.“

Inspirierende Vorschläge

Auch die Bürgermeisterin der Stadt Amstetten Ursula Puchebner (SPÖ) freut sich über die guten und inspirierenden Vorschläge, die aus dem Universitäts-Projekt entstanden sind:



Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Gemeinde-Vertreter die Ausführungen der Wissenschaftler.

Foto: vision2030.at

„Der Blick von außen bringt uns in der Entwicklung wieder einen guten Schritt weiter. Einige Vorschläge bestärken Ideen, die schon in den Arbeitsgruppen angedacht wurden, andere zeigen auf, wo wir noch Handlungsbedarf haben!“

Quartier A

Auch für die Entwicklung des Quartier A stellten die Studenten spannende Ansätze dar, so Projektleiter Günther Sterlike: „Fast alle Themen spielen in der Entwicklung des Quartier A eine große Rolle: sowohl Wohnen wie Wirtschaft, Mobilität, Bildung oder Gesundheit. Der erfrischende Blick von außen bestärkt unsere Bemühungen um eine möglichst innovative Entwicklung des Quartier A.“

Das Quartier A ist zweifellos eines der visionärsten Zukunftskonzepte der Region. Mit

den Gebäudekomplexen „Am Magazin“, „Am Stellwerk“, „An der Remise“, „Am Mühlbach“ finden die in der Studie angesprochenen Nutzungsbereiche ihre architektonische Umsetzung.

Gemeindevertreter ins Geschehen eingebunden

Mit dabei bei der Präsentation waren auch die beiden Vizebürgermeister der Stadt Amstetten Dieter Funke und Anton Katzengruber sowie weitere Vertreter der Moststraße-Gemeinden sowie von NÖ Regional und der LEADER-Region Moststraße.

Projekt Vision 2030

Das Projekt Vision 2030 organisiert Arbeitsgruppen zu den sechs Themen: Gesundheit, Wirtschaft, Bildung, Freiraum, Wohnen und Mobilität. In den Arbeitsgruppen sind Vertreter der Gemeinden, der Wirtschaft

und von zahlreichen Institutionen aktiv.

Das Projekt wird von der LEADER-Region Tourismusverband Moststraße umgesetzt und von der Stadt Amstetten, den beiden Kleinregionen Ostarrichi-Mostland und Donau-Ybbsfeld sowie von der Landeskliniken-Holding und dem Quartier A (ÖBB Immobilien) unterstützt.

Zusätzlich involviert ist auch NÖ Regional.

Das Ergebnis wird aus einem Regionskonzept sowie konkreten Zielvorgaben und Projekten bestehen, die in der Folge umgesetzt werden. ■



Die Präsentation

Foto: vision2030.at